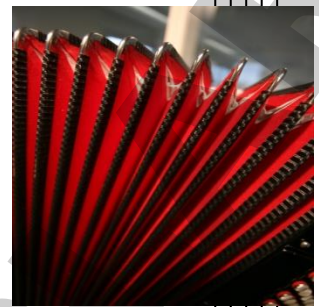


AME-7457-2

Akkordeon-Orchester

Partitur

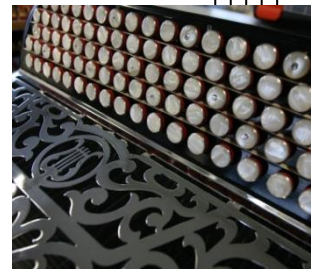


Concertino

für Akkordeon-Solo und Akkordeon-Orchester



Satz II
Waltz Variations



Hans-Günther Kölz



Besetzung:

Akkordeon-Solo (MII/MIII), Akk. 1, 2, 3, 4, Electronium 1, 2,
Klavier, Basso, Drums, Glockenspiel, Pauken

(CD mit beiden Sätzen separat erhältlich: AME-CD-7457)



AME LYSS

CH-3250 Lyss

www.ame-lyss.ch



Concertino

 für Akkordeon-Solo und Akkordeon-Orchester

Satz I: Tango | Meditatio | Stretta

Satz II: Waltz Variations

Hans-Günther Kölz

Vorwort

Concertino für Akkordeon-Solo und Akkordeon-Orchester wurde vom Akkordeon-Orchester Abtsgmünd e.V. unter **Leitung von Claudia Beck** mit dem **Solisten Felix Kogel** am 18. März 2018 in Abtsgmünd uraufgeführt.

Zum Werk

Satz I: Tango | Meditatio | Stretta

Dieser Satz resultiert aus der 12-tönig-inspirierten Anfangsphase. Diese Reihe bestimmt linear und vertikal die ganze Entwicklung der Komposition. Der angedeutete Tango wird durch die Kopfmotive gestört und verändert und mündet in einen meditativen Teil, der dem Solo viel Freiheit für die Interpretation gibt. Orgelähnliche Blockakkorde des Orchesters korrespondieren mit den 12-tönigen Improvisationen des Solos. Im folgenden Stretta werden die Motive und Phrasen ähnlich einer klassischen Durchführung umgebaut. Ein plötzlich auftretendes diatonisch angelegtes zweites Thema kontrastiert die Chromatik des Satzes. Ein treibender Rhythmus führt das Orchester und Solo in ein gewaltiges Unisono. Eine kurze Reprise erinnert an das Ausgangsmaterial.

Satz II: Waltz Variations

Der zweite Satz ist in der Sprache des Jazz geschrieben. An Satz I erinnert nur ein aufsteigender und absteigender chromatischer Kontrapunkt. Die Rollen sind sonst klar verteilt: Solo - Jazz, Orchester - sinfonisch anmutende Wiener Walzer-Episoden. Das einteilige Thema wird einer Variationsform ständig reharmonisiert und vom Orchester am Schluss in einen fulminanten Ces-Dur-Akkord geführt, der enharmonisch verwechselt mit dem H-Schlussston des Satzes I nochmals korrespondiert. Eine Schlusskadenz als Feature für das Solo beendet die Komposition.

im September 2018

Hans-Günther Kölz

Concertino

für Akkordeon-Solo und Akkordeon-Orchester

Satz II

Waltz Variations

Hans-Günther Kölz

Moderato ♩ = ca. 100

rit.

The musical score is arranged in a multi-staff format. The top staff is for the Solo-Akk. (Solo Accordion). Below it are four staves for the Akkordeon-Orchester (Accordion Orchestra), labeled Akk. 1, Akk. 2, Akk. 3, and Akk. 4. The next two staves are for Flöte 8' (Flute 8') and Posaune 16' (Trumpet 16'). Below these are two staves for Klavier (Piano). The bottom three staves are for Drums, Glockenspiel (Glockenspiel), and Pauken (Toms). The score includes various musical notations such as dynamics (mf, f, fp, p), articulations (div., sticks), and a ritardando (rit.) marking. The key signature is one flat (B-flat) and the time signature is 4/4. The piece concludes with a double bar line and repeat dots.

♩ ossia (flaches Tremolo)

Slowly and freely

6

B^bmaj7

A m7(b5)

D7(b9)

G m

G^b7(#11)

F m7

E 7(#9)

A-Solo

M III ossia M II

A1

A2

A3

E1

E2

KI

A4

B

Dr

Glock

Pk

a tempo Jazz Waltz ♩ = 200

30 B^b7 G7(b9) rit. C m7 F 13(b9) 34 B^b6

A-Solo *mf* poco a poco cresc. *f*

A1 *mf* poco a poco cresc. *f* *mf*

A2 *mf* poco a poco cresc. *f* *mf* dim.

A3 *mf* poco a poco cresc. *f* *mf*

E1 *f* *mf*

E2 *f* *mf*

Kl *f* *mf* dim.

A4 *mf* poco a poco cresc. *f* *mf* dim.

B *mf* poco a poco cresc. *f* *mf* dim.

Dr brushes *mf*

Glock *f* *mf* dim.

Pk *p* *f*

37 38 $B^b\text{maj}7$ $A\text{m}7(\flat 5)$ $D7(\flat 9)$ $G\text{m}7$ $F\sharp\text{m}7$ $F\text{m}7$

A-Solo *mf* comping ad. lib. *cresc.*

A1 *p*

A2

A3 *p*

E1 Horn 8' *p*

E2 Strings 16' (quasi Violas) *p*

Kl *p*

A4 *p* simile

B *p*

Dr *p*

Glock

Pk

158

B^bmaj7 *B^o7* *Cm7* *E^b/F* *F 13(b9)* *B^bmaj7* *G 13(b9)* *Cm7*

162

A-Solo

A1

A2

A3

E1

E2

Kl

A4

B

Dr

Glock

Pk

f *dim.*

p *mp*

165 F 13(b9) B^bmaj7 G 13(b9) C m7 F 13(b9)

A-Solo

A1

A2

A3

E1

E2

Kl

A4

B

Dr

Glock

Pk

mf

mp

mp

mp

mp

Biografie

Hans-Günther Kölz



- Erste Akkordeonausbildung beim Vater
- Pianistische Ausbildung bei Elfy Ehrhard in Waiblingen
- 1976-1980 Akkordeonstudium am Hohner-Konservatorium Trossingen
- Jazz und Arrangement bei Hubert Deuringer
- Orchesterleitung bei Karl Perenthaler und Fritz Dobler
- Seit 1981 Dozent am Hohner-Konservatorium, Leiter einer privaten Musikschule bis 2002
- Seit 1991 Dirigent des Orchesters Hohnerklang, Trossingen (Konzertreisen nach Namibia, Südafrika, Japan, Türkei, Russland, Österreich, Frankreich, Dänemark etc.)
- Massgeblich beteiligt an der Entwicklung neuer staatlich anerkannter Studienwege des Hohner- Konservatoriums (Studienwege II/III) in Trossingen
- Seit 2002 Leiter des Studienwegs II am Hohner-Konservatorium (Jazz, Populärmusik und zeitgenössische Spielformen)
- Jurymitglied bei nationalen und internationalen Wettbewerben
Mitglied in verschiedenen Formationen mit unterschiedlichen Genres
- Gastdozent im In- und Ausland an verschiedenen Akademien und Hochschulen
- 2012 Dozent an der Europäischen Jazzakademie 2012 in der Landesmusikakademie NRW in Heek
- Seit über 20 Jahren Dozent an der Landesmusikakademie NRW in Heek
- Vorsitzender des Musikbeirats im DHV, Trossingen
- Begleitmusiker von Frank Marocco bei zahlreichen Konzerten und CD Aufnahmen („*Made in Germany*“ und „*Just Friends*“)
- Tätig als Komponist, Arrangeur und Produzent, über 300 Verlagsproduktionen
- Ab September 2013 Lehrbeauftragter für das Hauptfach Jazz-Akkordeon an der Hochschule für Musik in Osnabrück
- 2016 Verleihung der Bürgermedaille der Stadt Trossingen
- **25.3.2018: Hans-Günther Kölz bekommt die Staufermedaille des Landes Baden-Württemberg verliehen**